

WETTER

Gothaer Land

Heute	Morgen
 3 9	 3 8

STICH-WORT

Zünglein

Von Casjen CARL

Der Rotmilan, der ohnehin ein geschickter Jäger ist, erweist sich immer mehr als wehrhafter Gesell. Selbst gegen die weit ausschlagenden Flügel heutiger Windmühlen weiß er sich durchzusetzen. Geplante Standorte für Windenergieparks, dies zeigt der aktuelle Entwurf des Regionalplans für Mittelthüringen, wurden zugunsten der Überlebenschance des seltenen Raubvogels geopfert. Was keineswegs ein voller Erfolg für den Umweltschutz sein kann, ist die Nutzung regenerativer Energien hier doch nicht gering zu schätzen. Die Rechnung ohne den Rotmilan zu machen, davor sollte nun jeder gewarnt sein, der Projekte in der Flur plant. *Erinnert sei dabei auch an die verkappten Gemmais-Bauern aus Großfahner. Da legte der Vogel schon einmal sein zartes Gewicht in die Waagschale. Wollte man ihm ja seinerzeit nicht zumuten, Mäuse oder Hamster zu verspeisen, die sich zuvor den Bauch mit Gemmais vollschlugen.*

ZITAT

„Die Windkraft ist fast ein Thema wie Abwasser.“

Helmut MARX,
Beigeordneter Landkreis

POLIZEI-BERICHT

Griff in die Kasse

GOTHA. Ein 18-Jähriger hat gestern, gegen 10.10 Uhr, am Coburger Platz mit einem Griff in die offene Kassenschublade vier 5-Euro-Scheine erbeutet. Zunächst stand er als normaler Kunde an der Kasse, um eine Flasche Bier zu bezahlen. Das scheint aber nur Mittel zum Zweck gewesen zu sein, denn als sich die Kassenschublade öffnete, griff er hinein, und flüchtete aus dem Getränkemarkt. Ein Zeuge versuchte vergeblich, den jungen Mann einzuholen. Er soll 1,75 Meter groß und schlank sein. Er hat ein schmales Gesicht und war mit einer hellen Hip-Hop-Jeans, dunkelblauen Kapuzen-Pullover und schwarzem Basecap mit Beschriftung bekleidet. Die Polizei hofft auf Zeugen.
Kontakt: ☎ (0 36 21) 78 11 24

13 Verdächtige

GOTHA. Dank der Hinweise zweier Bürger wurden am Freitag, gegen 21.30 Uhr, auf dem Parkplatz Am Marstall 13 Jugendliche festgestellt, die im Verdacht stehen, am dortigen Toilettenhäuschen Graffiti gesprüht zu haben. Bei den Jugendlichen wurden Farbsprays gefunden, die frisch aufgesprüht waren. Wer von den 13 Jugendlichen sich für die Schmierereien verantworten muss, soll geklärt werden.

Diesel abgezapft

EMLEBEN. Insgesamt 325 Liter Diesel wurden am Wochenende aus drei Baggern abgezapft. Die Maschinen standen an der Landstraße zwischen Emleben und Petriroda. Geprüft wird, ob mit diesem Diebstahl vier junge Männer zwischen 16 und 21 Jahren in Verbindung stehen, die Polizisten am Sonntag auf dem Rasthof „Thüringer Tor“ kontrollierten. Gegen 4.25 Uhr wurden dort in zwei Autos, zwei 30-Liter Kanister, Schläuche und mit Diesel durchtränkte Handschuhe entdeckt.

Flügelschlag gegen Windräder

Naturschutz kontra grüne Energie: Überarbeiteter Regionalplan nimmt Rücksicht auf Rotmilan

Neue Windkraftanlagen sind laut dem Regionalplan Mittelthüringen im Landkreis möglich. Wo der Rotmilan lebt, holt dieser sich aber die Lufthöhe zurück.

Von Casjen CARL

GOTHA. Als am meisten diskutiertes Detail in der Zukunftsplanung für Kernthüringen – also die Kreise Weimar, Sömmerda, Go-

tha und Ilmkreis – beschreibt der Beigeordnete des Kreises, Helmut Marx, die Ausweisung von Flächen für Windparks.

Am Ende der letzten Abwägungen stand ein neues Konzept, das insbesondere die Standorte Wangenheim/Hochheim und Schwabhausen als Vorranggebiete für die Errichtung von Windkraftanlagen vorsieht. Am Erstgenannten ist nach dem veränderten Regionalplan eine Ausweitung bis östlich der Bundesstraße 247 in



SELTEN: Der Rotmilan brütet hier.

die Gemarkungen Westhausen und Ballstädt möglich.

An anderen Stellen des Kreises gewann der Artenschutz Oberhand gegenüber der Nutzung regenerativer Energien. Weil um Teutleben und auch Grabsleben der Rotmilan seine Kreise zieht, soll dem seltenen, geschützten Raubvogel perspektivisch der Luftraum überlassen

werden. Während der Rotmilan für Grabsleben den Wunsch der Gemeinde nach solchen Anlagen – und einhergehenden Einnahmen für die Dorfkasse – zunichte machte, sorgt das Auftreten des Vogels bei Teutleben dafür, dass in der Nähe stehende Anlagen wieder fallen könnten. Gleiches wäre für das östlich von Gotha liegende Tüttleben zu vermuten, wäre hier der Gemeinderat nicht auch schon dafür, auf Windräder zu verzichten.



STOLZ: Jonas (13), Elena (9), Anna (11) und Adrian (15) sind stolz auf ihre Mama Claudia Engeler Stetter. Die Schweizerin ist die zweite Kurd-Laßwitz-Stipendiatin der Stadt Gotha und kann nächstes Jahr sechs Monate in Gotha leben und schreiben – allerdings ohne ihre Familie, die bleibt in Zürich.

Endlich Zeit zum Schreiben

Die Schweizerin Claudia Engeler Stetter erhält das Kurd-Laßwitz-Stipendium 2009 der Stadt Gotha

Spätestens am 31. Oktober 2009 will Claudia Engeler Stetter ein Kinder- oder Jugendbuch geschrieben haben, das in Gotha spielt. Dieses Versprechen gab die 46-Jährige aus Zürich, als sie als neue Stadtschreiberin Gothas vorgestellt wurde.

Von Claudia KLINGER

GOTHA. Einstimmig hatte sich die Jury – bestehend aus dem Oberbürgermeister, Vertretern der Stadtfraktionen, Sachverständigen und Schriftstellern – für Claudia Engeler Stetter entschieden. Sie war einer von acht Autoren, die sich um das Kurd-Laßwitz-Stipendium für 2009 beworben hatten.

Ihr Glück konnte sie gar nicht fassen. Am Wochenende war sie mit ihren vier Kindern extra nach Gotha gekommen, um bei der Bekanntgabe des Preisträgers dabei zu sein. „Durch einen Zufall bin ich im Internet

auf die Ausschreibung gestoßen. Es klang sehr interessant, und ich dachte mir: du kannst höchstens verlieren. Umso mehr freue ich mich, gewonnen zu haben.“

Denn Claudia Engeler Stetter arbeitet nicht als Schriftstellerin, sondern als Lehrerin für Deutsch und Italienisch an einem Gymnasium in Zürich, hat eine Familie „mit vier wunderbaren Kindern“ und unterrichtet Sport in einem Fitnessclub. „Zum Schreiben bleibt da nicht so viel Zeit, obwohl es meine große Leidenschaft ist.“

Die Schweizerin, die im norditalienischen Mailand aufgewachsen ist, hat 2001 mit ihrer Geschichte „Einwerfen“ bei einem Kurzgeschichtenwettbewerb der Suchtpräventionsstelle Zürich überzeugt und war in diesem Jahr mit der Erzählung „Labyrinth“ bei einem Literaturwettbewerb in Dresden erfolgreich. Sie hat bereits sechs Jugendbücher geschrieben, die mit einer jugendlichen Hauptfigur jeweils in einer anderen italieni-

schen Stadt spielen. Im Novum-Verlag erschien in diesem Jahr davon „Marius“ Venedig oder das Geheimnis des Todes.“

In Venedig hat Claudia Engeler Stetter mal drei Monate mit ihren Kindern gelebt, genauso

„Ich bin eine der wenigen wasch-rechten Schweizerinnen.“

C. Engeler Stetter

lange in Rom, da Adrian (15), Jonas (13), Anna (11) und Elena (9) zweisprachig aufwachsen – wie sie es selbst erlebt hat. Außer Italienisch und Deutsch, ihrer Muttersprache, wie sie betont, spricht Claudia Engeler Stetter auch Schweizerdeutsch, Französisch, Englisch und ein wenig Spanisch.

Nach Gotha kommt die 46-Jährige nächstes Jahr aber allein. „Mein Mann und die Kin-

der sind einverstanden – es wäre schwierig, sie jetzt herauszureißen aus ihrem Alltag. Und ich bin froh: Ich werde ein halbes Jahr Zeit nur zum Schreiben haben“, freut sie sich schon jetzt auf diese Chance.

Sie hat sich schon die kleine Wohnung im früheren Magdalenen-Hospital im Brühl 4 angesehen, die dem Stadtschreiber zur Verfügung steht, und sie ist begeistert. Am Wochenende versuchte sie bereits, so viele Eindrücke wie möglich von der Stadt zu bekommen, und sie besuchte mit ihrer Familie auch die Gothaer Museumsnacht.

Die Sternwarten findet die 46-Jährige interessant, auch das Krematorium. Sie weiß, dass der Stadt Frieden wichtig ist und hat sich deshalb den Friedenskuss am Schloss Friedenstein angeschaut. „Ich werde alles, was ich kann, mitnehmen“, sagt Claudia Engeler Stetter. In der Zeit bis zum Beginn des Stipendiums möchte sie sich weiter in die Geschichte Gothas einlesen,

um gut vorbereitet nach Thüringen zu kommen.

Es wird nicht ihr erster Aufenthalt in einem neuen deutschen Bundesland sein. „Denn ich hatte bereits das Glück, vier Jahre in der Nähe von Potsdam leben zu können“, erzählte die Zürcherin.

Zu ihrer ersten Vorstellung in Gotha hatte sie Schweizer Schokolade mitgebracht, „zwar nicht für alle Bürger, aber als kleine Geste“. Und Oberbürgermeister Knut Kreuch (SPD), der das Geschenk entgegennahm, reichte die Schachtel gleich herum und ließ alle Besucher kosten.

Claudia Engeler Stetter ist die zweite Kurd-Laßwitz-Stipendiatin. Dieses Jahr hatte die Stadt Gotha den Preis zum ersten Mal vergeben – an Christoph Kuhn aus Halle/Saale. Der Schriftsteller, der ebenfalls ein halbes Jahr in der Kreisstadt gelebt und gearbeitet hat, verabschiedet sich mit einer Lesung am 30. Oktober, 17 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses.

FOTOS IM WEB



Viele Fotos in zahlreichen Diaschauen bietet die Thüringer Allgemeine auf ihrer Internetseite. Papierabzüge können online bestellt werden.

TA-Internetservice:
thuringer-allgemeine.de/gotha

Woche begann mit Unfallserie

Ob das Regenwetter oder die Zeitumstellung an gleich sieben Unfällen am Montagmorgen im Landkreis Gotha einen Anteil haben, kann die Polizei nicht mit Sicherheit sagen.

LANDKREIS. Der schwerste Unfall ereignete sich gegen 6.30 Uhr in der Bahnhofstraße in Tambach-Dietharz, bei dem eine zwölfjährige Schülerin beim Überqueren der Straße von einem Pkw erfasst wurde. Das Mädchen prallte mit dem Oberkörper auf die Motorhaube und mit dem Kopf gegen die Windschutzscheibe. Der 46-jährige Fahrer kam mit seinem Pkw nach sechs Metern zum Stehen, das Mädchen fiel dort auf den Gehweg. Die Schülerin wurde zunächst in die Helios-Klinik Gotha eingeliefert, wegen der schweren Schädelverletzungen aber sofort nach Erfurt verlegt.

Zwei Verletzte gab es bei einem Unfall gegen 10.50 Uhr in der Salzgitterstraße in Höhe des Baumarktes. Verkehrsbedingt mussten drei Fahrzeuge anhalten, ein 30-jähriger Ford-Fahrer bemerkte das zu spät und schob zwei Audi und einen VW aufeinander. Die 51-jährige Beifahrerin im Ford und die 47-jährige Fahrerin eines Audi wurden mit Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert.

Nichtbeachten der Vorfahrt war kurz nach 6 Uhr in Neudietendorf die Ursache für den Zusammenstoß eines Opel mit einem VW. Gegen 6.35 Uhr ist an der Ampel B 247/Autobahnauffahrt Gotha ein Kleintransporter auf einen Corsa aufgefahren. Ebenfalls aufgefahren ist in Waltershausen gegen 7.30 Uhr ein Ford auf einen Audi.

Zwischen Emleben und Petriroda hat ein Audi gegen 7.20 Uhr einen Lkw mit zu geringem Seitenabstand überholt, lediglich am Audi entstand Sachschaden.

In Gotha, Uelleber Straße, fuhr gegen 8.50 Uhr ein VW auf einen BMW auf.

Platz für Helden

GOTHA. Die ARD-Fernseholterei „Ein Platz an der Sonne“ ehrt am nächsten Montag die Oststadt-Regelschüler als Helden. Denn schon seit über zehn Jahren beteiligen sich die Schüler der Regelschule „Oststadt“ Gotha an dem Projekt „Weihnachten im Schuhkarton“. Mittlerweile haben sie eine richtige Logistik entwickelt. Einige sind für das Sammeln von Sachspenden verantwortlich, andere packen die Kartons. Natürlich gibt es auch Schüler, die für das Bekleben oder den Versand sorgen. Rund 100 Kartons verschicken die Schüler aus Gotha jährlich. Am 3. November präsentieren sie ihr Projekt, und dann wird mit ihnen „Ein Platz für Helden“ entstehen.

Die besten Thüringer Lehrlinge des Jahres erhielten gestern in Erfurt ihr Abschlusszeugnis. 12 junge Damen und Herren aus dem Landkreis waren darunter.

GOTHA (TA). Das Abschlussprädikat „Sehr gut“ war die Eintrittskarte zur gestrigen Festveranstaltung in der Messe Erfurt. 139 Auszubildende, die kürzlich ihre Abschlussprüfung bei der IHK Erfurt ablegten, hatten sie sich verdient und nahmen ihr Zeugnis aus den Händen von Ministerpräsident Dieter Althaus und IHK-Vizepräsidentin Esther Richter entgegen.

→ Ines Wettstein Fachlageristin, Bildungswerk für Unternehmensbezogene Berufliche Bildung e.V. Gotha
→ Kathrin Heppel Informations- und Te-



SPITZE: Diese jungen Frauen und Männer aus unserem Landkreis schlossen ihre Ausbildung mit sehr guten Ergebnissen ab und wurden dafür gestern geehrt.

- lekkommunikationssystem-Kaufrau
- Steffen Schönau Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker, beide Deutsche Telekom AG Telekom Training Erfurt
- Jan Stötzer Werkzeugmechaniker; EJO-T Tambach GmbH Tambach-Dieth.
- Ulli Feichtinger Fachlagerist, FIEGE Mega Center GmbH & Co. KG Apfelstädt
- Sebastian Braatz Fachlagerist, FöBi-Bildungszentrum Verein zur Förderung und Bildung Jugendlicher e.V. Gotha
- Stefan Ruge Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
- Stefanie Lattermann Kauffrau im Einzelhandel, Michael Marquardt GmbH & Co. KG in Emleben
- Leander Liemen Kaufmann im Einzelhandel, Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte AG Eixleben
- Denny Martlock Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Prödinger OHG NL Erfurt
- Stefan Fleischhauer Mechatroniker, Bosch Fahrzeugelektrik Eisenach GmbH
- Thomas Orlepp Kaufmann im Groß- und Außenhandel, VBH Deutschland GmbH Zweigniederlassung Ost Erfurt

TA-Internetservice:
www.erfurt.ihk.de